
15546/J XXIV. GP

Eingelangt am 08.07.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Doppler
und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend
betreffend Folgen der Alpine-Insolvenz

Österreichische Medien berichten in letzter Zeit vermehrt von Folgepleiten nach der Alpine-Insolvenz. So berichtete beispielsweise ooe.orf.at am 1.7.2013:

"Erste Folgepleite nach Alpine-Insolvenz

Die Innviertler Firma Schnell-Estrich und -Putz GesmbH mit Sitz in Raab (Bezirk Schärding) ist laut Kreditschützern die erste Folgeinsolvenz aus der Alpine-Pleite. Am Landesgericht Ried wurde am Montag das Insolvenzverfahren eröffnet.

Gut 450.000 Euro Aktiva stehen rund 1,022 Millionen Euro Passiva gegenüber, berichteten KSV, AKV und Creditreform in Presseaussendungen am Montag. Betroffen sind 14 Beschäftigte, deren Dienstverhältnisse bei der Firma Schnell-Estrich und -Putz GesmbH bereits beendet wurden, sowie 44 Gläubiger. Das 2007 gegründete Unternehmen bot Estrichverlegungen und Isolierungen, Innen- und Außenputz- sowie Vollwärmeschutz-Arbeiten an.

Keine Fortführung der Betriebes geplant

Als Ursachen der Zahlungsunfähigkeit werden Forderungsausfälle durch Mängeleinreden und Mängelfolgeschäden sowie durch Insolvenzen angegeben. Alleine durch die Alpine-Pleite entgingen der Firma 160.000 Euro. Die Schnell-Estrich und -Putz GesmbH soll geschlossen werden."

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend folgende

Anfrage

1. Welche Firmen sind bundesweit auf Grund der Alpine-Pleite bereits insolvent?
2. Welchen Firmen droht auf Grund der Alpine-Pleite eine Insolvenz?
3. Wie viele Arbeitnehmer verloren bereits bundesweit ihren Arbeitsplatz als Folgeerscheinung der Alpine-Insolvenz?
4. Wie viele Arbeitnehmer werden bundesweit voraussichtlich noch ihren Arbeitsplatz, auf Grund einer Folgepleite der Alpine-Insolvenz, verlieren?
5. Werden auf Grund der Alpine-Pleite insolvente Firmen seitens Ihres Ressorts in irgendeiner Form finanziell unterstützt?
6. Wenn ja, in welcher Form?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Werden die durch Folgeinsolvenzen betroffenen Arbeitnehmer durch einen Sozialplan "aufgefangen"?
9. Wenn ja, welche Arbeitnehmer soll dieser Sozialplan „auffangen“?
10. Wenn ja, wie soll dieser Sozialplan aussehen?
11. Wenn nein, warum nicht?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.